

27. überregionalen DX-Treffens des Kurzwellenhörerklubs Murgtal

Radio ist ein ganz besonderes Medium. Radio schlägt Brücken. Es verbindet. Es trägt die große Welt unter den heimatlichen Horizont. Informationsquelle, Hobby, technische Faszination, Forscherleidenschaft, Brücke zur Welt -wer einmal von der Magie der Rundfunkwellen erfasst wurde, der bleibt für immer in Ihrem Bann. Das 27. überregionale DX-Treffen für Kurzwellenhörer und DXer im Raum Murgtal, Offenburg, Karlsruhe und Bretten im badischen Ottenau war wegen des frühsummerlichen Gartenwetters nicht ganz so stark frequentiert, wie in den Vorjahren. Gut 40 Besucher waren es aber wohl doch, die sich am 10. Mai 2008 zusammen fanden, um über alles, was internationalem Radio-Fernempfang im Zusammenhang steht, zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen oder gute alte Freunde wieder zu sehen.



Gruppenbild

Der Ottenauer Termin war, wie schon in früheren Jahren, zugleich mit einem Treffen des Hörerklubs von Radio Taiwan International verbunden. Eigens zu diesem Ereignis angereist waren Chiu Bihui, die Leiterin der deutschen Redaktion des Senders, sowie der stellvertretende Leiter des Senders, Direktor Chang.

In seinem Jahresrückblick bedauerte Bernd Seiser, der Organisator des Treffens, die Einstellung der überaus beliebten Auslandsdienste von Radio Budapest, Radio Japan und Radio Schweden. In der Tat kann man nicht ignorieren, dass an verantwortlicher Stelle in vielen Ländern die Notwendigkeit von Auslandsrundfunk in Frage gestellt wird. Schade, dass man sich in den Chefetagen nur noch gegenseitig kopiert statt eigene Akzente zu setzen.

Wohl kaum aufzuhalten ist die Einstellung der RTI-Sendungen über die Sender von WYFR in den USA. Die derzeitige Kooperation wird wohl erheblich eingeschränkt, so dass die kostenlosen WYFR-Übertragungen künftig nicht mehr zur Verfügung stehen werden. Insbesondere der Wegfall der Morgenfrequenz wird für viele im Schichtdienst tätige Hörer schmerzhaft sein.



RTI-Direktor Chang

Auch bei Radio Taiwan International wird sich die Gewichtung der Übertragungswege in den kommenden Jahren immer mehr von der Kurzwelle auf digitale Medien wie das Internet hin verlagern. Trotz urheberrechtlicher Hürden wird das Web- und Podcasting-Angebot des Senders zunehmend ausgebaut. Zugleich ist damit zu rechnen, dass die Empfangbarkeit über die analoge Kurzwelle immer weiter zurückgefahren wird. Das Thema DRM scheint bei RTI überhaupt keine Rolle mehr zu spielen – vor allem wohl wegen hohen Preise und der weiterhin sehr geringen Auswahl bei Endgeräten.

Ein Radiogefühl der besonderen Art erzeugte der Euskirchener Privatsender „Radio 700“. Zwei Stunden lang übertrug die Station Eindrücke, Interviews, Hintergrundinformationen und Beiträge zum Kurzwellenempfang direkt aus Ottenau. Über die Frequenz 6005 KHz war die Sendung praktisch weltweit empfangbar, was ein ganz besonders hautnahes Radiogefühl vermittelte.

Das beliebte Stationsquiz und die traditionelle Tombola rundeten das insgesamt sehr bunte und abwechslungsreiche Programm ab. Keiner ging mit leeren Händen nach Hause.

Herbolzheim, 10.05.08
Helmut Matt